

erlebnisraum tafeljura

Nr. 14, November 2016

Editorial



Foto: Sarah Richter

Unterversorgte Dörfer?

Im ländlichen Raum lebt etwa ein Viertel unserer Bevölkerung. Dieser Raum trägt mit den Landschaften, regionalen Produkten und kulturellen Leistungen der Dorfgemeinschaften auch wesentlich bei zur Lebensqualität der urbanen Bevölkerung.

Welche Grundversorgung braucht aber eine sozial und kulturell intakte Dorfgemeinschaft, wenn immer mehr Dienstleistungen über das Internet elektronisch verfügbar gemacht werden, die individuelle Mobilität wächst und sich Dienstanbieter aus den Dörfern zurückziehen?

Am Forum kontrovers am 7. Februar 2017 werden wir uns solcher Fragen widmen und laden Sie ein, Ihre Visionen und Befürchtungen zur künftigen Grundversorgung unserer Dörfer auszutauschen.

Mit herzlichen Grüssen

Christian Tanner
Vorstand Erlebnisraum Tafeljura



Reger Betrieb in alten Zeiten.

Foto: Jessica Baumgartner

Wie versorgen und beleben wir unsere Dörfer in Zukunft?

Die Dörfer im oberen Baselbiet wachsen kontinuierlich. Im Zeitraum von 2003 bis 2015 stieg die Bevölkerungszahl im Bezirk Sissach um über 10, im Bezirk Waldenburg um 3.5 Prozent. Dennoch bekunden viele Dörfer Mühe mit der Grundversorgung. Die Post schliesst. Der Dorfladen kämpft ums Überleben. Mit etwas Glück gibt es noch ein Restaurant. Der öffentliche Verkehr wird zurückgefahren. Eine Bank gibt es schon seit längerem nicht mehr. Auch die Zukunft der Schule ist ungewiss. Alleine im Monat September 2016 wurde bekannt, dass die Poststellen in Niederdorf und Reigoldswil verschwinden, dass die Gemeindeversammlung Ramlinsburg über eine Defizitgarantie und damit über die Zukunft des Dorfladens befinden wird und dass die SBB in Gelterkinden ihren Schalter schliessen will. Mit Niederdorf, Reigoldswil und Gelterkinden sind neu-

erdings auch regionale Zentren vom Rückzug des Service public betroffen. Wie gehen die betroffenen Gemeinden mit der drohenden Unterversorgung um? Gibt es erfolgversprechende Rezepte?

Rünenberg verfügt (noch) über einen Laden mit integrierter Poststelle, eine mobile Bank, ein Restaurant, eine Schule und hat eine Busverbindung nach Gelterkinden. Deshalb eignet sich das Dorf für die fünfte Ausgabe des Diskussionsanlasses Forum kontrovers in besonderem Masse. Unter der Leitung von Jan Amsler (Volksstimme) diskutieren: Astrid Buser (GP), Andreas Hasler (Konsumgesellschaft Rü-Ki), Annemarie Straumann (VLP), Daniel Schwörer (Stabsstelle Gemeinden BL).

Martin Rüegg
Präsident Erlebnisraum Tafeljura

(siehe Hinweis Seite 4)

Veranstaltung



Foto: ZVG Meier Holz AG

Nah dran - Betriebsbesichtigung

Für das Jahresprogramm 2017 legen wir den Schwerpunkt auf ökonomischen Themen. Dazu starten wir mit **Nah dran** eine neue Veranstaltungsreihe, welche die aktuelle Situation für KMU's aber auch den Arbeitsmarkt im Oberbaselbiet im Fokus hat. Zum Auftakt besuchen wir die Sägeerei Meier in Zeglingen. Sie ist die einzige im Baselbiet. Derzeit beschäftigt sie 12 Mitarbeitende, das sind 10 Vollzeitstellen. Die Sägeerei existiert seit ca. 1880. Heute führt die vierte Generation das Geschäft. Bis Ende der 1950er Jahre wurde die Sägeerei mit Wasserkraft betrieben, danach erfolgte die Elektrifizierung. Eine grosse Solaranlage, auf dem Dach installiert, produziert heute 50% mehr Strom als die Sägeerei selbst verbraucht.

Erfahren Sie mehr über diese regionale Produktion am 31. 3. 2017 ab 16.30.

(siehe Hinweis auf Seite 4)

Hohe Qualität und grosser Genuss aus der Region



Fotos: Roberto Mentil

Bei der Produktion von Zwetschgentörtchen braucht es viel Handarbeit.

Das Posamenterprojekt, das die Hochstammförderung über den Konsum von Hochstammfrüchten anstrebt, läuft nun schon seit über 10 Jahren. Was bringt's?

Es ist augenfällig, dass es Einiges ausgelöst hat und dass wieder viele Hochstammbäume gepflegt und junge gepflanzt werden. Die Landwirte können die Ernte wieder in Wert setzen. Da die Früchte in unserer Region auch verarbeitet und veredelt werden, kommt dies dem lokalen Gewerbe zugute. Ein Leuchtturm ist zum Beispiel die Schmid Bäckerei in Zünzgen.

Simon Schmid, seit wann stellen Sie Produkte fürs Posamenterprojekt her?

Seit 2008 produzieren wir die Posamenter-Zwetschgentörtli, die nicht nur in verschiedenen Regional-läden und an Märkten verkauft werden, sondern die auch schweizweit als Slow Food Produkt aus dem Tafeljura durch die Coop angeboten werden.

Welche weiteren Produkte kommen aus Ihrer Bäckerei?
Wir produzieren nebst den traditionellen Posamenter-Zwetschgentörtli für spezielle Anlässe auch Zwetschgenstängel und -schnägge. Zu unserem täglichen Sorti-

ment gehören zudem Posamenter Pralinen und neu auch Truffes Vieilles Prune. Wir lassen uns immer wieder von neuen Ideen inspirieren.

Sind die Posamenterprodukte für Ihren Betrieb von Bedeutung?

Ja sicher, wir zählen auf dieses Standbein. Wir beschäftigen rund eine halbe Arbeitskraft mit der Produktion dieser Hochstamm-spezialitäten. Wir sind flexibel, auch noch mehr für Posamenter zu produzieren.

Wie sieht es in Zukunft aus?

Das hängt grösstenteils vom Konsum dieser Produkte und von der Verfügbarkeit der Früchte ab. Zum Glück war dieses Jahr ein gutes Erntejahr.

Interview Dora Meier
Vorstand Erlebnisraum Tafeljura



Baumpflanzung & Ver-Wertung der Früchte



Foto: Dora Meier

Schauenburger-Dörrkirschen, kostbar und köstlich!

Vor zwölf Jahren lief ein erster Probelauf für die Posamenter-Zwetschgentörtli und fürs damalige Zwätschg'Up – für das heutige Prune d'Or. 120 kg Zwetschgen wurden verarbeitet. Diesen Herbst haben wir gut 12 Tonnen Zwetschgen verarbeitet. Gleich geblieben ist die Handarbeit. Mit einer unglaublichen Hingabe wurde im Oberbaselbiet gerüstet: auf zahlreichen Bauernhöfen, im Ökojob Gelterkinden, beim gemeinsamen Zwetschgenrüsten von Erlebnisraum Tafeljura in Hemmiken und im Altersheim Frenkenbündten in Liestal anlässlich der Genusswoche.

Die Kirschenessigfliege (KEF) liess uns dieses Jahr grösstenteils in Ruhe, so dass eine wunderbare Ernte eingebracht werden konnte. Im Sommer konnten in Häfelfingen sogar noch Schauenburgerkirschen gedörrt werden, die wir nun anlässlich des fructus - Jahres der

Schauenburgerkirsche vermarkten werden.

Das Posamenterprojekt ist nicht zu bremsen. Wir empfehlen den Landwirtinnen und Landwirten deshalb, die Baumpflanzaktion des Vereins Erlebnisraum Tafeljura zu nutzen. Zudem warnen wir vor Kurzschlussreaktionen bezüglich KEF. Geben wir der Forschung eine Chance. Wer diesen Winter einen Baum pflanzt, muss sich ja noch ein Weilchen gedulden, bis die ersten Früchte reifen. Und Obst von Hochstammbäumen ist wieder gefragt!

Dora Meier
Vorstand Erlebnisraum Tafeljura & Posamenter

Alles zur Unterstützung der Pflanzungen von Hochstamm- und Feldebäumen auf www.tafeljura.ch unter Projekte.

Rückblick & Ausblick



Foto: Roger Grieder

10 Jahre Erlebnispfad wisenbergwärts

Am Abend des 19. August 2016 begab sich eine bunt durchmischte Wanderschar von der Sommerau auf den Erlebnispfad wisenbergwärts. Im Chrindel machten wir Bekanntschaft mit dem Augebiet, erhielten Einblick in den Lebensraum einer Karstquelle und die Entstehung des Giessens wurde auf eindruckliche Weise klar. Die Feier fand einen verdienten Ausklang am Lagerfeuer.

Susanne Hablützel-Buser
Vorstand Erlebnisraum Tafeljura



Feldscheunen im Baselbiet

Feldscheunen sind landschaftsprägend, sie gehören zum Baselbiet wie der Chirsi-Bluescht. Und, sie sind genauso am Verschwinden. Gemeinsam mit dem Verein Baselbieter Feldscheunen haben wir ein neues Projekt aufgelegt. In den nächsten fünf Jahren sollen fünf ausgesuchte Feldscheunen sorgsam restauriert werden. Dazu gibt es ein spannendes Rahmenprogramm. Zurzeit läuft die Finanzierungsphase.

Links

Verein Baselbieter Feldscheunen
<http://feldscheunen.ch/>

Stiftung Wieselnetz Schweiz
<http://wieselnetz.ch/de/home/>

Verein Posamenten
<http://www.posamenten.ch/>

Fonds Landschaft Schweiz
<http://www.fl-sfp.ch/>

Basellandschaftlicher Natur- und
 Vogelschutzverband
<http://www.bnv.ch/>

Pro natura BL
<http://www.pronatura-bl.ch/>



Ich / wir werde(n) Mitglied des «Erlebnisraum Tafeljura»

- ☐ Ich trete dem Verein als Einzelmitglied bei (Jahresbeitrag 50.-)
- ☐ Wir treten dem Verein als Familie bei (Jahresbeitrag 80.-)
- ☐ Wir (Gemeinde, Verein, Verband, Firma) treten als Kollektivmitglied bei (Jahresbeitrag 200.-)
- ☐ Ich bestelle Broschüren zum Erlebnispfad **wisenbergwärts** (8 Fr./Stück).
- ☐ Ich bestelle Broschüren zum Erlebnispfad **passepartout** (8 Fr./Stück).
- ☐ Ich möchte eine Spende machen.

Name:

Strasse und Nr.:

Postleitzahl und Ort:

Mailadresse:

Einsenden an:
 Erlebnisraum Tafeljura, Jessica Baumgartner,
 Buuserstrasse 2A, 4464 Maisprach
info@tafeljura.ch
Bankverbindung:
 Basellandschaftliche Kantonalbank,
 16 2.088.865.47 769, 4410 Liestal

Veranstaltungen 2017

Wie versorgen und beleben wir unsere Dörfer in Zukunft?



Podiumsdiskussion

Am 7. Februar 2017 findet zum 5. Mal der Diskussionsanlass *Forum kontrovers* statt. Im Gemeindezentrum Rünenberg werden Fachleute zum Thema der dörflichen Versorgung diskutieren. Erlebnisraum Tafeljura freut sich auf viele Besucher/innen. Beginn 19.15 Uhr.

Weitere Veranstaltungen im 2017

28. Januar: Kurs Erhaltungsschnitt & Arbeitseinsatz
 Baumschnitt sammeln und verwerten

7. Februar: *Forum kontrovers* in Rünenberg

31. März: *Nah dran* Betriebsbesichtigung Sägerei Meier Zeglingen,
 16.30 Uhr Präsentation mit Rundgang und Apéro

29. April: Jahresversammlung in Läfelfingen

7. Mai: *Schaufenster Tafeljura*: Wanderung

13./ 14. Mai: Oltiger Mäart

Juni/Juli: Kirschenwochen

August/September: Zwetschgenwochen

3. September: Ebenraintag Sissach

9. September: *Einsatz & Gewinn*: Zwetschgenrüsten

Projekte

Vielfalt der Kulturlandschaft stärken

Feldscheunen im Baselbiet, Wieselnetz, Hochstammförderung

Produkte aus der Region vermarkten

Reaktivierung Kalksteinbrüche, Posamentenprodukte, Kirschen- und Zwetschgenwochen

Unbekanntes und Vergessenes zeigen

Erlebnispfade, Exkursionen, Wanderungen, Kurse, Veranstaltungsreihen

Impressum

S'Neuscht vom «Erlebnisraum Tafeljura»
 erscheint einmal jährlich.

Gestaltung, Satz
 Sarah Martin, Sissacherstrasse 20,
 4460 Gelterkinden

Redaktion
 Jessica Baumgartner
 Geschäftsstelle Erlebnisraum Tafeljura
 Buuserstrasse 2A
 4464 Maisprach
 Tel. 061 841 05 42

E-Mail: info@tafeljura.ch
 Homepage: www.tafeljura.ch

Unterstützung

Erlebnisraum Tafeljura wird unterstützt von:



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)
 FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
 FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)
 FOND SVIZZERA DA LA CUNTRADA (FSC)

Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung

SWISSLOS
 Basel-Landschaft